Neue Solothurner Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **47 (1985)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Solothurner Bücher

Museum — Natur

Rot und grün wie die beiden Titelwörter durchziehen Markierungsstreifen das Buch und kennzeichnen jeweils den Bereich — Museum oder Stadt — wo das betreffende Kapitel handelt; Museums- und Stadtplan bilden die Klappen des Umschlags. Das Buch will Naturbuch und Museumsführer in einem sein, und es ist ein unterhaltsamer Stadtführer dazu. Was wir im Naturmuseum Solothurn über verschiedene Gesteine, so über Quarzitgerölle, Flysch-Sandstein und Quarzporphyr «gelernt» haben, sehen wir wieder in den drei Generationen der Gassenpflästerung in der Altstadt. Das Buch hilft uns sehen, vieler bisher unbeachteter interessanter Dinge erst gewahr werden, so etwa der «Fremdlinge» aus dem Wallis in der Römermauer an der Löwengasse, der Pyrithkristalle am Gerechtigkeitsbrunnen . . . Aber es handelt natürlich nicht nur von Steinen, es enthält vielmehr auch Kapitel über die Lachmöven und Enten am Aareufer, über die Alpensegler in der Jesuitenkirche und die Lebewesen an der Werkhofmauer . . . Das Buch ist mit vielen meisterhaften Fotos (die meisten von Max Dörfliger) und instruktiven Zeichnungen illustriert und didaktisch geschickt gestaltet. Es wird sicher weite Verbreitung finden und auch manchen Eltern ein willkommener Begleiter auf einem abwechslungsreichen Spaziergang mit ihren Sprösslingen sein.

Walter Künzler, Hans-Ruedi Bläsi: Museum — Natur. Herausgegeben vom Naturmuseum Solothurn im Verlag Vogt-Schild AG, Solothurn, 1985. 140 Seiten, Fr. 24.—.

Solothurner Originale

Ein Büchlein besonderer Art liegt vor uns. Es stammt noch von dem schon 1977 verstorbenen Journalisten Robert Meyer; sein Jahrgang 1902 hat es nun herausgebracht und damit sicher wieder vielen Solothurnern Freude gemacht. Naturburschen, Clochards, auch angesehene Herren, Originale aller Art erstehen vor dem Auge des Lesers, Erinnerungen an viel Urtümliches werden wach und manches Schmunzeln stellt sich ein — ganz im Sinne der ebenfalls vorgestellten «Solothurner Gavotte»:

«Die Solothurner waren immer brave Leut,
Schon vor hundert Jahren, und sie sind's noch heut.
Sind die Zeiten und die Leute noch so schlecht:
Echte Solothurner, ja, die bleiben echt!»

Die Karikaturen stammen vom unterdessen auch schon verstorbenen Rolf Roth — auch er ein echtes Solothurner Original!

Solothurner Originale. Reminiszenzen von Robert Meyer. Vogt-Schild AG, Solothurn 1985. — 38 Seiten, Fr. 11.—.

Schulgeschichte von Hofstetten-Flüh

Das zweite Heft der Schriftenreihe zur Ortsgeschichte, herausgegeben vom Gemeinderat 1984, bringt unterhaltsame Ausschnitte aus der Schulgeschichte von 1584 bis 1900, verfasst von Andreas Obrecht und Dr. Johannes Brunner. Die 38seitige Schrift ist illustriert mit fotografischen Wiedergaben von Quellenstücken, wie Probeschriften, Protokollen, Inventar usw. und enthält auch ein Verzeichnis aller bekannten Lehrkräfte.

M. B.